

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

14. November. anzugreifen, „den Feind zu schlagen und dann gestaffelt der 2. Armee zu folgen“, war er sich über die Unausführbarkeit dieser Anordnung klar. Die Kampfkraft des V. sibirischen Korps war nur noch gering, vom VI. sibirischen Korps hatte erst die Hälfte das linke Weichsel-Ufer erreicht und das II. Korps bereits schwer gelitten. Er beschränkte sich darauf, den Angriffsbefehl der Heeresgruppe an die Korps weiterzugeben; diese blieben in der Abwehr.

Bei der 2. Armee entschloß sich General Scheidemann in der Nacht zum 15. November, angesichts der schwierigen Lage seines XXIII. Korps am Ner, auch den ganzen Rest des II. sibirischen Korps dorthin abzdrehen und bei der Heeresgruppe abermals die Verlegung der Grenze gegen die 5. Armee nach Norden zu beantragen.

15. November. Als General Ruskfi am 15. November¹⁾ früh in Warschau eintraf, lagen aus dem Kampfraum zwischen Weichsel und Warthe so ernste Nachrichten vor, daß er den durchgreifenden Entschluß faßte, zuerst mit dem Gegner im Norden abzurechnen und dann erst den Vormarsch nach Westen fortzusetzen; in demselben Sinne hatte ihn auch die Oberste Heeresleitung angewiesen und Zuführung von Reservern veranlaßt²⁾. Der mittags ausgegebene Heeresgruppenbefehl bestimmte für den 16. November abermals, daß die 1. Armee mit drei Korps angreifen solle. Die ganze 2. Armee sollte rechtschwenkend die Linie Klodawa—Kalisch gewinnen und ebenfalls angreifen, die 5. Armee nach Norden folgen; die 4. Armee hatte einstweilen stehenzubleiben. Ein ähnlicher Befehl hätte zwei Tage früher die Lage retten können, jetzt aber war auch bei Kutno die Schlacht bereits verloren, alle bisher mit der Front nach Norden eingesetzten Kräfte waren geschlagen und im Weichen nach Süden.

Am 15. November griff aber auch die Oberste Heeresleitung ein. Nachrichten, daß die Deutschen Tschenschow räumen wollten und die Truppen von dort nach Thorn führen³⁾, um sie rechts der Weichsel einzusetzen, hatten neue Sorgen erweckt. General Ruskfi sollte sich bereit halten, nötigenfalls die 5., vielleicht auch die 4. Armee mit der Bahn auf das rechte Weichsel-Ufer hinüberzuwerfen⁴⁾. Die 10. Armee, die sich der deutschen Löben—Angerapp-Stellung erst näherte, sollte zu rascherem Vorgehen angetrieben, Reservern sollten aus dem Landesinnern herangezogen werden. Die nächste Aufgabe der Nordwestfront aber sei, mit dem Gegner zwischen Weichsel und Warthe aufzuräumen.

¹⁾ S. 79 ff. — ²⁾ Danilow, S. 336, wo aber kein Zeitpunkt angegeben ist. —

³⁾ Vermutlich hat der Abtransport der 3. Garde-Infanterie-Division zu diesen Nachrichten Anlaß gegeben. — ⁴⁾ Danilow, S. 336/337.